

## Siminica: Einst ganz weit oben

Blues auf Rumänisch

Von **Björn Gauges**

Während die musikalischen Traditionen des Balkans hier zu Lande immer neue begeisterte Fans finden, haben es die Künstler in der Heimat paradoxerweise schwer, gegen den westlich dominierten Pop-Mainstream zu bestehen. Umso bemerkenswerter ist ein Projekt des Labels Asphalt Tango, einige im „nahen Osten“ längst vergessene Musiker vor dem musikalischen Ableben zu retten.

Nun widmen sich die Berliner dem 1982 gestorbenen Dona Dumitru Siminica. Er kam nach dem Zweiten Weltkrieg in seiner Heimatstadt Bukarest zu einiger Popularität (vor allem bei den Frauen), wurde in den Ceausescu-Jahren aber schnell vergessen.

Sehr zu Unrecht: Das Album mit Aufnahmen aus den frühen 60er Jahren zeigt Siminicas beeindruckenden Falsettgesang, mit dem er traditionelle Balladen sowohl auf Rumänisch als auch in der Sprache der Roma interpretiert. Die Instrumentierung ist spärlich: Violine, Hackbrett, Akkordeon, Kontrabass. Aber diese Stimme! Siminica schwingt sich in Tonlagen, die kein normalsterblicher Mann je erreichen könnte. Seine Stücke sind von Schwermut und Melancholie durchzogen: Dona Dumitru Siminica hatte den Blues – und der Nachwelt hat er ein bemerkenswertes Stück Musikgeschichte hinterlassen.